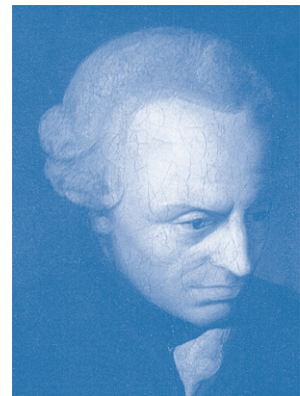


- Immanuel Kant

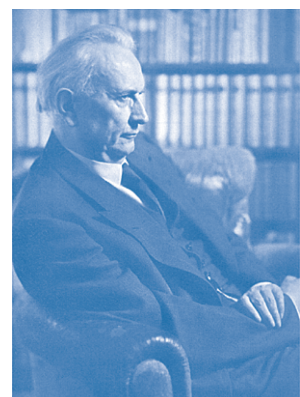
»Es lebt zu Stockholm ein gewisser Herr Schwedenberg, ohne Amt oder Bedienung, von seinem ziemlich ansehnlichen Vermögen. Seine ganze Beschäftigung besteht darin, dass er, wie er selbst sagt, schon seit mehr als zwanzig Jahren mit Geistern und abgeschiedenen Seelen im genauesten Umgange stehet, von ihnen Nachrichten aus der andern Welt einholet und ihnen dagegen welche aus der gegenwärtigen erteilt, große Bände über seine Entdeckungen abfaßt und bisweilen nach London reiset, um die Ausgabe derselben zu besorgen. Er ist eben nicht zurückhaltend mit seinen Geheimnissen, spricht mit jedermann frei davon, scheint vollkommen von dem, was er vorgibt, überredet zu sein, ohne einigen Anschein eines angelegten Betruges oder Charlatanerie. So wie er, wenn man ihm selbst glauben darf, der Erzgeisterseher unter allen Geistersehern ist, so ist er auch sicherlich der Erzphantast unter allen Phantasten, man mag ihn nun aus der Beschreibung derer, welche ihn kennen, oder aus seinen Schriften beurteilen ... Das große Werk dieses Schriftstellers enthält acht Quartbände voll Unsinn, welche er unter dem Titel: Arcana caelestia, der Welt als eine neue Offenbarung vorlegt ...«

- Psychiatrische und psychopathologische Deutungen

Der Seher wurde wegen seiner paranormalen Begabung oft für krank erklärt. So diagnostizierte der italienische Psychiater und Kriminologe Cesare Lombroso eine »Megalomanie mit religiösem halluzinatorischem Irresein«. Der Existenzphilosoph Karl Jaspers entschied sich für eine »Schizophrenie«. Der Direktor der Nervenlinik der Charité Berlin Karl Leonhardt bezeichnete diese genauer als eine »konfabulatorisch-phonemische Paraphrenie«. Elizabeth Foote-Smith hingegen tippte auf eine »Temporallappen-Epilepsie«.



Immanuel Kant (1724 – 1804)  
Bedeutendster Philosoph der  
Aufklärung



Karl Jaspers (1883 – 1969)  
Psychiater und Philosoph